

04.10.2010 bis 09.10.2010

Pilger aus Rheinhessen sind als „Wiederholungstäter“ unterwegs

Auf ihrem Weg von Maria Laach nach Trier machten sie auch in Mayen Station

Mayen. „Wenn man jährlich eine mehrtägige Jakobs-Pilgerwanderung innerhalb von Deutschland unternimmt, dann darf der „Eifelcamino“ nicht fehlen“, meinten kürzlich Pilgerfreunde aus Rheinhessen, die „BLICK aktuell“ vor der Mayener Clemenskirche antraf. Offenbar hat sich der „Eifelcamino“ als Jakobsweg – Anbindung längst über die regionalen Grenzen hinaus etabliert.

„Seit sieben Jahren unternehmen wir als Mitglieder der Kolpingsfamilie aus Nierstein jährlich eine solche Pilgertour, die uns schon auf die verschiedensten Camino-Teilstrecken innerhalb Deutschlands brachte“, bekennen sich die Rheinhessen als pilgernde „Wiederholungstäter“. Einige von ihnen waren auch bereits in Santiago de Compostela am Jakobusgrab – Pilgerziel.

Bereits auf ihrem ersten Streckenabschnitt der diesjährigen „Eifelcamino“- Tour, die sie von Maria Laach nach Mayen führte, sind die pilgernden Kolping-Freunde von der Streckenführung und den Begegnungen mit der reizvollen Eifelnatur und Gesprächskontakten unterwegs begeistert. Da sie mit dem Vizepräsidenten der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland, Franz-Josef Höflich aus Lahnstein, einem früheren Niersteiner, unterwegs sind, war das Erleben solcher Reize vorprogrammiert.

Pilgern sei immer auch eine „Reise nach innen, die jedem gut tut“ erklären die rheinhessischen Jakobspilger ihre Motivation. So besuchten sie in Mayen unter anderem auch die St. Clemens-Kirche, deren Jakobus-Relief auf der Außenwand die Verbindung zum traditionellen Pilgergedanken dokumentiert. In einer prachtvollen Erntedank-Präsentation am dortigen Hauptaltar, die der Küster Josef Brötz liebevoll zusammengestellt hat, begegnete ihnen erneut die heimische Natur. Die Erläuterungen des Brudermeisters der Mayener St. Matthias-Bruderschaft, Heinz Schäfer, zur Geschichte der Clemenskirche und den dortigen Heiligenstatuen des Mayener Künstlers Heinrich Alken ergänzten den kulturellen Teil der „Station Mayen“ auf dem Caminoweg der Rheinhessen vor ihrer nächsten Station Maria Martenthal. Über Lutzerath und Klausen erreichten sie schließlich ihr diesjähriges Ziel Trier mit einem „guten Gefühl, im nächsten Jahr erneut dieses Gemeinschafts- Erlebnis unbedingt auf einem weiteren Caminoweg fortzusetzen“, wie ein Mitpilger mit zufriedener Miene freimütig bekannte. (Dieter Preß)



(Foto: Dieter Preß)

Auch in der Mayener St. Clemenskirche begegneten die Camino-Pilger aus Rheinessen der heimischen Natur in einer prachtvollen Erntedank-Präsentation, die der Küster Josef Brötz liebevoll zusammengestellt hat.



(Foto: Dieter Preß)

Das St. Jakobus-Relief auf der Außenwand der Clemenskirche deutete den Kolpingfreunden aus Rheinessen ihren weiteren Weg auf dem Eifelcamino, der sie bis nach Trier führte.